

Betreuung & Pflege &



Bescheid wissen und die Situation meistern

Pflegebedürftigkeit: So lässt sich der Alltag organisieren

Ein plötzlicher Pflegefall in der Familie trifft die Angehörigen meist überraschend, häufig macht sich zunächst einmal Ratlosigkeit breit. An was muss zuerst gedacht werden? Wer sollte informiert werden? Wo gibt es die notwendigen Formulare? Und auf welche rechtlichen Feinheiten ist zu achten? Darauf muss der Pflegealltag organisiert und finanziert werden: Kann der Pflegebedürftige in seiner gewohnten Umgebung bleiben und häuslich betreut werden oder ist ein geeignetes Pflegeheim nötig? Hier sind Informationen zu einigen wichtigen Punkten.

Einstufung in den Pflegegrad

Finanzielle Hilfe erleichtert die Betreuung von Pflegebedürftigen. Welche Leistungen gewährt werden, ist abhängig vom Pflegegrad. Die Spanne reicht von Pflegegrad 1, einer geringen

Beeinträchtigung der Selbstständigkeit, bis hin zu Pflegegrad 5, einer schwersten Beeinträchtigung der Selbstständigkeit mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung. Nachdem der Antrag bei der Pflegekasse beziehungsweise -versicherung eingegangen ist, wird eine qualifizierte Begutachtung beauftragt. Der Gutachter stellt bei einem Hausbesuch die Pflegebedürftigkeit fest und gibt eine Empfehlung zur Einstufung in einen Pflegegrad. Dabei werden körperliche, geistige wie auch psychische Einschränkungen gleichermaßen erfasst. Wird der Antrag abgelehnt oder man ist mit der Einstufung unzufrieden, muss innerhalb von vier Wochen Widerspruch eingelegt werden.

Unterstützung für Angehörige

Fällt die Entscheidung zugunsten einer häuslichen Pflege. Getragen werden die Stel-

durch die Angehörigen, kommen auf diese Menschen große körperliche und seelische Herausforderungen zu. Der Alltag des pflegenden Partners oder der Partnerin gestaltet sich komplett neu, betreuende Kinder müssen Beruf und oft genug auch ihre Partnerschaft anders organisieren. Schnell kann man sich da überfordert oder am Rande der Leistungsfähigkeit fühlen.

Für diesen Fall gibt es viele Hilfsangebote von außen. Informationen dazu findet man beispielsweise unter www.axa.de/gesundheitsservice/pflegewelt.

Zusätzlich sollte man auch seinen gesetzlichen Anspruch nutzen und sich bei einer örtlichen Pflegeberatungsstelle informieren. Diese Stellen bieten Rat und Hilfe bei allen Fragen rund um Leistungsansprüche und die Organisation der Pflege. Getragen werden die Stel-

len in der Regel von der jeweiligen Kommune oder von Pflegediensten.
(djd)

Marburger Hauskrankenpflege
Christa Düssel & Partner

TAGESPFLEGE
im Martin-Luther-Haus

Gemeinsam mehr erleben
Ihr Team aus gutem Grund

Im Turnhallenweg 1 - 35085 Ebsdorfergrund
Tel: 06424 9436081
www.marburger-hauskrankenpflege.de

Leben Sie mit uns

HAUS MARIA
Altenwohn- und Altenpflegeheim

Viele ältere Menschen benötigen von einem bestimmten Zeitpunkt an qualifizierte Hilfe. Bei uns findet jeder die Betreuung, die seinen individuellen Bedürfnissen entspricht. Vom betreuten Wohnen bis zur ganzheitlichen umsorgenden Pflege.

Mit 71 Pflegeplätzen in Einzel- und Doppelzimmern bieten wir Seniorinnen und Senioren ein Zuhause und ein Stück Heimat.

Haus Maria Altenwohn- und Altenpflegeheim GmbH
Buchenstraße 1-5 · 35236 Breidenbach
Telefon 06465-911966 · www.hausmaria.com